



Jakob Manz und seine wilden Blockflöten

Samstag
21. November 2015
20 Uhr

Stadthalle Metzingen

Holst
Vivaldi
Piazzolla

Gömmel

Herrmann
Jenkins

St. Paul´s Suite
Streicherkonzert RV 156
Oblivion und Tanti Anni Prima
für Violine und Streicher
Four|5|6 für Blockflöten
Streicher und Klavier - **Uraufführung**
Prelude aus Hitchcocks Film "Psycho"
Palladio für Streichorchester

Solisten: **Beatrice Erhart**, Violine
Jakob Manz, Blockflöten
Stephan Lenz, Klavier

Leitung: **Oliver Bensch**

Programm

Antonio Vivaldi (1678 - 1741)

Konzert für Streicher und Basso continuo in g-Moll RV 156
Allegro - Adagio - Allegro

Gustav Holst (1874 - 1934)

St. Paul´s Suite für Streichorchester C-Dur op. 29 Nr. 2 (1912)
Jig - Ostinato - Intermezzo - The Dargason

Andreas Gömmel (*1978)

Four | 5 | 6 für Blockflöten, Klavier und Streicher (2015)
Uraufführung!

Solo: **Jakob Manz**, Blockflöten
Stephan Lenz, Klavier

Pause

Bernard Herrmann (1911 - 1975)

Prelude aus Hitchcocks Film "Psycho" (1960)

Astor Piazzolla (1921 - 1992)

Oblivion für Violine und Streicher (1972)

Tanti Anni Prima für Violine und Streicher (1984)

Solo: **Beatrice Erhart**, Violine

Karl Jenkins (*1944)

Palladio - Streichersuite (1996)

Allegretto - Largo - Vivace

Leitung: **Oliver Bensch**



Auch Komponisten sind Problemen und Anforderungen des täglichen Lebens unterworfen. Auch sie müssen sich und ihre Familien ernähren, ein Dach über dem Kopf haben und für ihr Alter vorsorgen. Deshalb ist es gut, wenn sie Aufträge bekommen und für besondere Anlässe, für bestimmte Orchester und Solisten Werke schaffen oder etwa zu Filmen und Bühnenwerken die Musik beisteuern. Nicht selten scheinen diese Vorgaben, die manchmal nur geringen Spielraum lassen, die Kreativität und Fantasie ihrer Schöpfer zu beflügeln. Dazu scheint das Bild des einzig aus dem inneren Antrieb schaffenden und unter der Welt leidenden Künstlers im Widerspruch zu stehen, der seine Werke unter Schmerzen dem Leben quasi abringt. Dieser romantische Kunstbegriff hält sich nach wie vor hartnäckig. Das Programm des Herbstkonzertes beinhaltet in diesem Jahr lauter Kompositionen, die ihre Entstehung und ihre musikalische Form äußeren Einflüssen und Anregungen verdanken.

Antonio Vivaldi, ausgebildeter Violinist und Priester, schrieb den Großteil seiner Instrumentalkonzerte für das Mädchenorchester des Waisenhauses Ospedale della Pietà, als dessen Leiter er fungierte. Mit allein über 240 Solo-Konzerten für eine bis vier Violinen schuf er die stilbildend wirkende Form des dreisätzigen Solokonzertes mit der Satzfolge „schnell-langsam-schnell“. Dieses Modell übte auf andere Komponisten einen großen Einfluss aus. Auch Johann Sebastian Bach beschäftigte sich eingehend mit diesen Werken und schuf Transkriptionen von einigen Konzerten. Unter den rund 500 Instrumentalkonzerten Vivaldis finden sich neben denen für die verschiedensten Instrumentalsoli auch 55 sogenannte *Repieno-Konzerte*, in denen kein Solo dem Orchester gegenübergestellt wird, sondern das Orchester gleichsam mit sich selbst konzertiert. Das **Konzert g-Moll RV 156** beinhaltet alle Charakteristika vivaldischer Musik, die ihn bis heute bei Publikum und Musikern gleichermaßen beliebt machen.

Werke

Die Parallele zu dem 200 Jahre später in England geborenen **Gustav Holst** ist frappant, entstand doch seine **St. Paul´s Suite** gleichfalls für ein Mädchenorchester. Bekannt für seine gewaltige Orchester-Komposition „Die Planeten“ - eines der brilliantesten Orchesterwerke der Literatur - war Holst auf vielen Gebieten der Musik tätig, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Er war von 1905 bis 1934 Musikdirektor der St. Paul´s Girls´School und schrieb die St. Paul´s Suite aus Dankbarkeit gegenüber der Schule, nachdem sie ihm ein schalldichtes Arbeitszimmer gebaut hatten. Er verwendet in seiner Suite typische englische Reels und Tunes, deren Schwung er für größere formale Entwicklungen nutzt und die er kunstvoll kontrapunktisch zu montieren versteht. Diese Kunst gipfelt im vierten Satz mit dem gleichzeitigen Erklingen des Hauptthemas im 6/8-Takt und der bekannten Melodie Greensleevs im 3/4-Takt. Das spielfreudige und klangprächtige Werk stellt an alle Stimmen im Orchester virtuose, aber dankbare Aufgaben.



**ALBERT
MAIER
METZINGEN**
STUKKATEURBETRIEB · GERÜSTBAU

...die Marke macht den Unterschied

★★★★ **Sterne-
Kompetenz seit
65 Jahren!**

Albert Maier GmbH
Dieselslr. 7
72555 Metzingen

Telefon
(0 71 23) 4 20 11
Telefax
(0 71 23) 4 16 88

web
www.albert-maier.de
eMail
stukkateur@albert-maier.de

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft
★★★★



Rudolph
KAFFEE RÖSTEREI
ERLEBEN SIE KAFFEE

Friedrichstraße 26 · 72555 Metzingen
Tel. 07123 380 69 00 · Fax 07123 380 69 01
www.kaffeeeroesterei-rudolph.de
Mo - Fr 9 - 19 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr

Auch das Konzert „Four|5|6“ für Blockflöten, Klavier und Streichorchester von Andreas Gömmel verdankt seine Existenz einem konkreten Anlass. Gesucht wurde ein passendes Solokonzert für den Solisten **Jakob Manz**, das dessen besonderen musikalischen und instrumentalen Fähigkeiten gerecht wird. Zudem sollte es einen Orchester-Part haben, der nicht als reiner Stichwortgeber fungiert, aber trotzdem noch von einem Laienorchester bewältigt werden kann. Auch sollte noch Raum für Improvisationen des Solisten sein.

Nicht abgeschreckt von diesen Vorgaben und die Herausforderung annehmend schrieb Andreas Gömmel ein maßgeschneidertes Konzert, das alle diese Bedingungen vereint und mit einigen Besonderheiten aufwarten kann. Als einziges Blockflötenkonzert der Literatur bedient hier der Solist mehrere verschiedene Blockflöten, und dies teilweise gleichzeitig. Der Titel verweist auf die Folge der Taktarten (4/4 Takt) - (5/8 Takt) - (6/8 Takt). Der erste Satz wird stilistisch vom Jazz bestimmt und bietet dem Solisten auch Möglichkeiten der Improvisation. Der dritte Satz verwendet ein Vivaldi-Thema des g-moll-Konzertes vom Beginn des Programms und nähert sich stilistisch der Barockmusik, betrachtet sie allerdings durch die zeitgenössische Brille. Der ruhige kantable zweite Satz bedient sich der Pentatonik und baut weite Klanglinien, die in der Reprise kunstvoll kontrapunktisch verdichtet werden. Das klangliche Spektrum wird durch Spieltechniken der zeitgenössischen Musik und viele instrumentale Spezialeffekte vor allem im Solopart bereichert. Die Tonalität wird häufig mit dissonanten Tonfolgen bis hin zu Vierteltönen erweitert, ohne sie jedoch in Frage zu stellen. Durch formale Klarheit und Bezüge schaffende Kontrapunktik vereinigen sich die heterogenen Bausteine zu einem geschlossenen dreisätzigen Solokonzert.

Im Gegensatz zu den bisher auftauchenden einschränkenden Vorgaben sind die Freiheiten eines Filmkomponisten noch um ein Vielfaches geringer. Er muss quasi Musik nach Stoppuhr mit Sekundennähten passend zu den Filmsequenzen schneiden, die sich weder störend in den Vordergrund spielen darf noch in belangloser Beliebigkeit dahin strömen, sondern mit der Bildsprache einen möglichst hohen Verschmelzungsgrad eingehen soll. Diese Unterordnung der Musik unter die Bildsprache stellt an den Komponisten besondere Anforderungen bei gleichzeitigem Verzicht auf Selbstverwirklichung. **Bernard Herrmann** gelingt trotzdem in seiner legendären Musik zu dem **Hitchcock-Klassiker Psycho** ein genialer Wurf. Ursprünglich war die Idee, diesem Film eine am Jazz orientierte Musik für Big Band beizusteuern. Herrmann setzte sich gegen diese Planung durch und schuf eine Partitur, die ausschließlich ein Streichorchester vorsieht. Die Musik ist zudem sparsam im Film eingesetzt und schafft mit ihrer effektvollen und äußerst präzisen klanglichen Instrumentation eine Bedrohlichkeit, die sich auch ohne die Bilder unmittelbar mitteilt, ja manche Bilder erst provoziert, die im Film gar nicht zu sehen sind. Alfred Hitchcock räumte dieser Musik einen nicht unerheblichen Anteil am Erfolg dieses Filmes bei.

Auch der „Erfinder“ des Tango Nuevo **Astor Piazzolla** fand es nicht unter seiner Würde, eine Filmmusik zu erstellen. Die Musik zu dem Film **Enrico IV** - 1984 von Marco Bellocchio



FOKUS Sanitätshaus Jud
Gesundheit
www.sanitaetshaus-jud.de

72555 Metzingen, Keltternplatz, Tel. 07123-2480
72574 Bad Urach, Ulmer Str. 3, Tel. 07125-8415



Werke

gedreht und in Cannes uraufgeführt - beinhaltet zwei seiner schönsten melodischen Eingebungen, die es auch jenseits des Filmes zu großer Beliebtheit im Konzertsaal gebracht haben. Die beiden melancholischen Werke **Oblivion** (Vergessen) und **Tanti anni prima** (Ave Maria) erklingen in diesem Konzert in einer Fassung für Solovioline und Streichorchester.

1993 komponierte der Engländer **Karl Jenkins** eine Musik für einen Fernsehwerbespot für Diamanten von De Beers „A Diamond Forever“. Er schuf später aus dem motivischen Material einen längeren Satz und ließ noch zwei weitere Sätze folgen. So entstand eine komplette Suite in Form eines Concerto grosso für Streichorchester, der er nach dem berühmten Architekten der Renaissance den Namen **Palladio** gab. Jenkins, studierter Oboist, arbeitete viele Jahre lang als Rockmusiker und war in diesem Bereich stilbildend vor allem in den Formationen Nucleus und Soft Machine. Daneben beschäftigte er sich intensiv mit der Minimal-Music eines Terry Riley und Steve Reich. Diese Einflüsse finden sich auch in der Suite Palladio, die - neben der bereits erwähnten Nähe zur barocken Concerto-Form - mit der Loops- und Pattern-Technik der Minimal-Music arbeitet. Die betont rockigen Rhythmen und ostinaten Bass-Riffs verweisen dazu auf den Rockmusiker. Auch die modale Melodik hat eine stilistische Nähe zu dieser Musik und bildet zusammen mit überraschenden harmonischen Wendungen ein persönliches Stilmittel des Komponisten.

DieBioKiste
Obst & Gemüse frei Haus
www.naturkostkorzer.de
Neue Str. 24 · ☎ 07125/8113





Foto: Bernhard Krause

Oliver Bensch, geb. 1964.

Studium Violine/Viola an der Musikhochschule Hannover (u.a. bei Roman Nodel und Oscar C. Yatco).

Dirigieren bei Gudni Emilsson in Trossingen und Wolfgang Heinz, Staatsoper Stuttgart.

Europaweite Tourneen als Geiger und Bratscher in verschiedenen Ensembles/Orchestern sowie Teilnahme u.a. bei den Festivals in Salzburg, Millstadt, Bregenz, Hersfeld und Ludwigsburg.

Gründer und Konzertmeister des „Orchester op. 7“ in Nordrhein-Westfalen.

Mitwirkung bei Produktionen der Staatstheater in Hannover, Braunschweig und Innsbruck. Umfangreiche Studioarbeit und Mitwirkung bei CD-Produktionen (u.a. Randy Crawford und Elsbeth Moser).

Bis 2012 Leiter einer Geigen/Bratschen-Klasse an der Jugendmusikschule Freiberg/Neckar.

1999 - 2012 Dirigent der „Jungen Sinfonie“ Freiberg/Neckar.

Seit 2006 künstlerischer Leiter des Kammerorchesters Metzingen.

Seit 2012 hauptamtlicher Dozent für Violine und Viola, Kammermusik und Gehörbildung an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg.



Stuttgarter Str. 11
D - 72555 Metzingen

Telefon 07123 / 12 94
Telefax 07123 / 12 95

info@juwelier-methner.de
www.juwelier-methner.de

Uhrmachermeister in
der vierten Generation

Solisten

Beatrice Erhart, geb. 1971

Vom Klang der Geige verzaubert bekam sie früh den ersten Geigenunterricht bei Elisabeth Beckert, später Gabriele Beckert an der Jugendmusikschule Freiberg a. N. Preisträgerin bei Jugend musiziert (Violine und Streichquartett). Konzerttätigkeiten als Solistin sowie in Ensembles (z.B. Streichtrio Trio d'Oro) und Orchestern (Concertino Ludwigsburg, Bosch Streichersolisten usw.).

Seit 2011 ist sie Konzertmeisterin des Kammerorchesters Metzingen, seit 20 Jahren Konzertmeisterin des Kammerorchesters Freiberg a. N.

Mit Leidenschaft und Enthusiasmus widmet sie sich der Musik - als organische Ergänzung zu ihren anderen Berufen als Hochschuldozentin für Wirtschaftspsychologie, Business Coach und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Hier setzt sie Musik zur Unterstützung und Begleitung von Menschen ein: als Zugang zu Gefühlen, anderen Bewusstseinssebenen und für eine Verbindung mit dem heilen Teil im Menschen.



Foto: Bernhard Krause

Erleben Sie
individuelle
Schönheit - mit den
Verwöhn- und
Pflegetreatments
von
MARIA GALLAND
PARIS.



Kleopatra Paschalidou
Eugenia Faust
Pfleghofstr. 20
72555 Metzingen
Tel: 07123/60073
Mobil: 0174/3936852

Nageldesign *
Fußpflege *
Permanent Make up *
Kosmetik *
Haarentfernung *
MaXcara *
Visagistik *

Solisten



Foto: privat

Jakob Manz wurde 2001 in Bad Urach geboren. Als Fünfjähriger erhielt er Unterricht auf dem Schlagzeug, mit acht Jahren auf der Blockflöte; seit 2011 spielt er Saxophon.

Mit allen drei Instrumenten war er in der jeweiligen Solokategorie beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich: So gewann er einen 1. Bundespreis mit dem Schlagzeug 2014, mit der Blockflöte 2015 und einen 2. Bundespreis mit dem Saxophon 2015. Im Bereich Jazz wurde er 2012 mit dem 1. Preis beim bundesweiten Nachwuchswettbewerb „Wildwuchs“ (Blockflöte) ausgezeichnet,

und 2014 erhielt er mit dem Saxophon bei „Jugend jazzt“ Baden-Württemberg einen 1. Preis und den Sonderpreis.

Seit 2015 ist Jakob Manz Mitglied bei den „Jazz Juniors Baden-Württemberg“ und der „Late Night Bigband Rottenburg“.

Darüber hinaus trat er als Gast u.a. mit der „Wüste Welle Bigband Tübingen“, der „Wednesday Night Bigband Stuttgart“ und dem „Klaus Graf Quartett“ auf.

Auch als Komponist macht Jakob Manz erste Schritte: Seine Ballade für Flügelhorn, Saxophon und sechsstimmigen Posaunenchor wurde 2015 in Dettingen uraufgeführt.



Schlößstraße 20-22 • 72555 Metzingen
Telefon: 07123/14398 • info@loewenzahn-metzingen.de

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9:00 - 18:30 Uhr • Samstag 8:00 - 13:00 Uhr

Naturköstlichkeiten
seit über
30 Jahren!

Solisten

Stephan Lenz,
Jahrgang 1963

Klavierstudium 1984 - 1991
an der Musikhochschule
Stuttgart, außerdem Jazz
und Pop.

Seit 1991 hauptamtlicher
Dozent für Klavier und
schulpraktisches Klavierspiel
an der PH Ludwigsburg.

Seit 1995 als Organist zusammen mit Peter Dußling am
Saxophon im Duo Horn & Pipe, Jazz für Saxophon und
Kirchenorgel in ganz Deutschland unterwegs.

6 CD-Einspielungen wurden mit diesem Duo bisher
veröffentlicht.

Als Pianist Konzerte in Deutschland, England, Norwegen.



Foto: Felix Meinhardt

Mehrgenerationenhaus in Metzingen

WOHN RAUM
SANNENTAL METZINGEN

Es sind noch wenige Wohnungen frei!
Auskünfte erteilt Herr Eisenbarth
(cityplan GmbH), Telefon 07121-926626,
E-Mail: eisenbarth@citiplan.de

The advertisement features a 3D architectural rendering of a modern, multi-story residential building with white facades and wooden balconies. The building is situated on a street with a few people walking and cars parked. The text is overlaid on the image, with the title at the top and contact information at the bottom right. A logo for 'WOHN RAUM SANNENTAL METZINGEN' is at the bottom left.



Foto: privat

Andreas Gömmel, Jahrgang 1978

erhielt seinen ersten Tonsatzunterricht bei J. Meierott und T. Lampert zu Schulzeiten in Würzburg. An der Musikhochschule Stuttgart studierte er Komposition bei C. J. Walter und Instrumentation bei B. Asmus.

Seine Blasorchester-Stücke „Drei Tage Tirol“ und „Mbombela“ wurden bei internationalen Kompositionswettbewerben ausgezeichnet.

„Four|5|6“ ist das erste Werk, das speziell für die Fähigkeiten des Solisten und des Orchesters angefertigt wurde.

Viele seiner Arbeiten bilden freie Arrangements für Ensembles mit Titeln wie „Flosshilde, mon amour“ nach R. Wagner oder „Träumerei (letzte REM-Phase)“ nach Richard Strauss. Neben den theoretischen Aspekten interessieren ihn auch die praktischen Seiten der Musik als Klarinettist u. a. in der Jungen Süddeutschen Philharmonie Esslingen, dem Bruckner-Sinfonieorchester Stuttgart und dem Deutschen Radio-Kammerorchester. In seinem „Brotberuf“ beschäftigt er sich mit technischen Fragen der Akustik und Strukturdynamik.

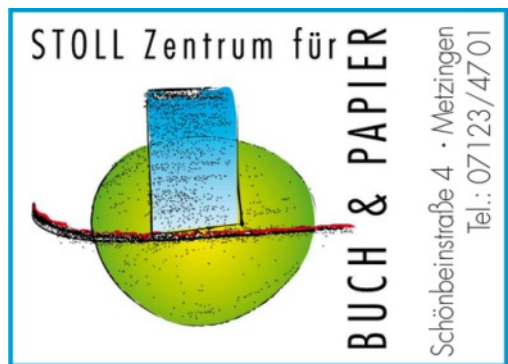




Foto: Bernhard Krause

Das Kammerorchester Metzingen ist ein Liebhaberorchester, welches mehrere öffentliche Konzerte pro Jahr veranstaltet. Das Hauptereignis ist das jährliche Herbstkonzert, das immer am dritten Samstag im November aufgeführt wird. Gespielt werden Stücke bekannter Komponisten der Klassik wie auch Werke von zeitgenössischen Komponisten. Einen Einblick in das Repertoire des Orchesters finden Sie unter:

www.kammerorchester-metzingen.de

Der Orchesterverein ist bemüht, mit anderen Orchestern, mit Solisten und Chören zusammen zu arbeiten. Praktiziert wurde dies etwa im Jahre 2013, als gemeinsam mit Metzinger Kinderchören Tarkmanns „Mondklavier“ in der Stadthalle aufgeführt wurde, ebenso 2011 sein „Na warte, sagte Schwarte“ gemeinsam mit vielen Bläsern der Musikschule Metzingen. 2010 war ein Konzert mit Musikschule, Kantorei und Stadtkapelle erfolgreich: „Mit Beethoven in die Karibik“. Eine Zusammenarbeit mit KiWi und Kunstseminar Metzingen geschah anlässlich der Aufführung „Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgski in der Orchesterbearbeitung von Buchner im Jahre 1999. Auch bei Feiern oder Jubiläen mit den Partnerstädten Hexham und Noyon oder bei Open-Air-Konzerten auf dem Kelternplatz wirkte das Orchester mit.

Kammerorchester Metzingen

Unser Kammerorchester ist bestrebt jungen Solisten die Chance von öffentlichen Auftritten zu ermöglichen. Gepröbt wird jeden Donnerstag um 19:45 Uhr in der Medienakademie Metzingen, Eisenbahnstr. 29. Das Kammerorchester hat etwa 30 aktive Mitglieder und freut sich immer über neue Mitspieler.



Foto: Thomas Zecher



Wir danken allen unseren Partnern,
dass Sie mit Ihrer Unterstützung
dieses Projekt ermöglicht haben!

Die folgenden Aufführungen des Kammerorchesters Metzingen:

- | | |
|------------|---|
| 23.01.2016 | Carmina burana von Carl Orff in der Schillerhalle
Dettingen Zusammenarbeit mit den Musikvereinen
der Region |
| 5.06.2016 | Konzert in der Michael-Kirche in Göppingen |
| 19.11.2016 | 39. Herbstkonzert in der Stadthalle Metzingen |

Mitwirkende

Erste Violine

Beatrice Erhart
Christoph Heck
Martin Korzer
Manfred Kriessler
Annemarie Mayer
Yannick Rentz
Patricia Renzel
Barbara Stiefel

Zweite Violine

Heike Hahn
Sarah La Deur
Helen Kirby
Heinz Rauscher
Beate Reinhardt
Rebekka Völm
Herbert Wallner
Eugen Zimmerer

Kontrabass

Wolfgang Honigberger
Franz Theo Hellmann

Viola

Sonja Pohr
Susanne Kohler
Dorothea Ferbert
Gotthart Schulz

Violoncello

Thomas Brocke
Lydia Doll-Eißler
Gebhard Geiger
Corinna M. Koller
Uta Meinhof
Volker Stark

Solisten

Beatrice Erhart, Violine
Jakob Manz, Blockflöten
Stephan Lenz, Klavier

Leitung

Oliver Bensch

Stand bei Redaktionsschluss

Kartenverkauf

Karten zu € 15, Schüler/Studenten € 7 an der Konzertkasse
oder zu € 13, Schüler/Studenten € 6 im Vorverkauf bei der
Tourist Information Metzingen, beim Musikhaus Beck in Dettingen
und bei der Volksbank Ermstal-Alb in Metzingen und Bad Urach

Ihre Bank in der Region



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Volksbank Ermstal-Alb eG ist entstanden aus der Volksbank Metzingen - Bad Urach eG und der VR-Bank Alb eG.

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.

Mit über 30 Geschäftsstellen sind wir für Sie in der Region stark vertreten und beraten Sie persönlich, fair, transparent und partnerschaftlich. Denn die genossenschaftlichen Werte sind die Grundlage unserer Bank - der Genossenschaftlichen Beratung. Und das aus Überzeugung.



www.voba-ermstal-alb.de



**Volksbank
Ermstal-Alb eG**